AZB
6000 Luzern 2
PP / Journal
6000 Luzern 2

die spur
Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

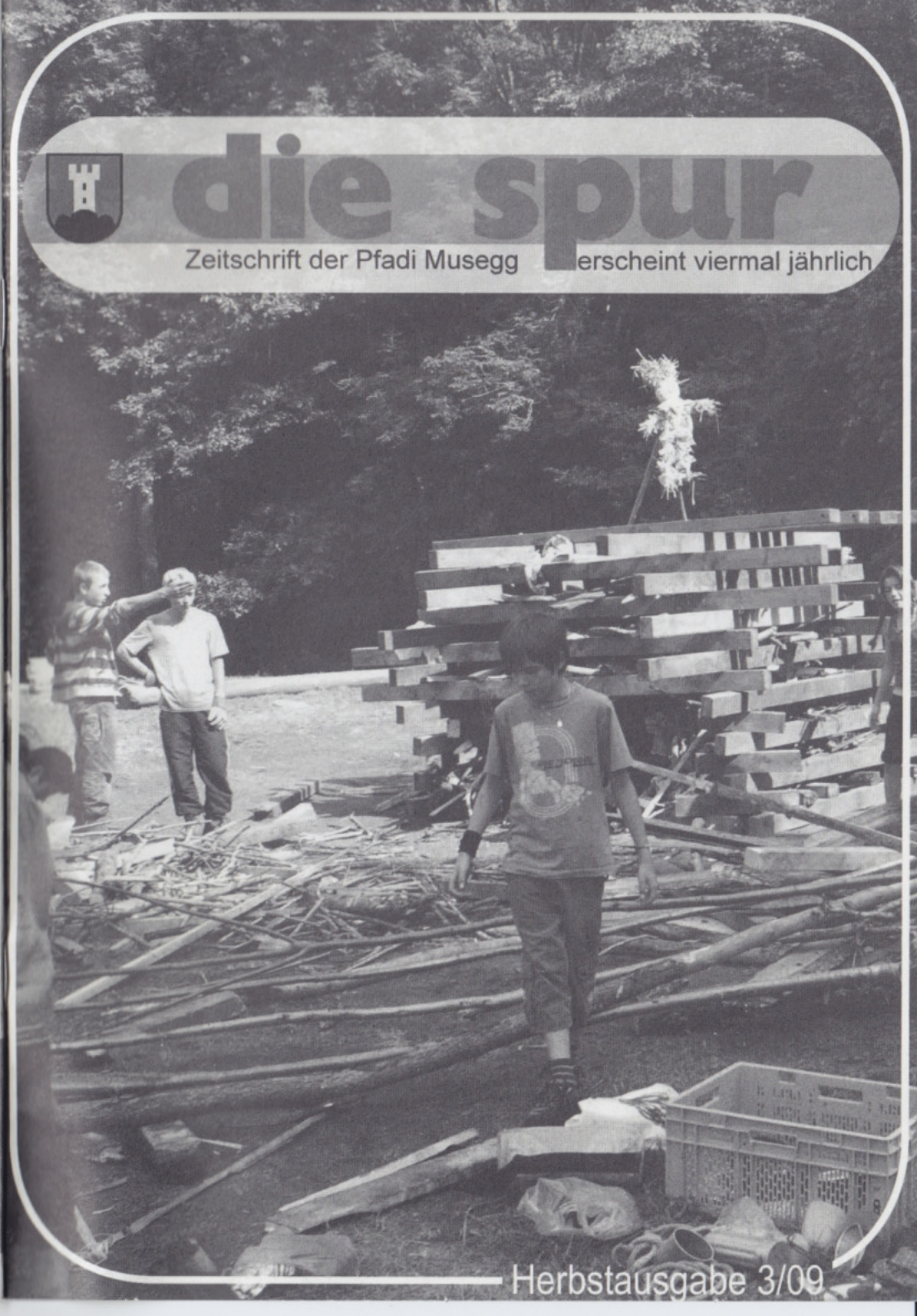
Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern | Postfach 4035 | 6002 Luzern

Ihre Werbung in der Spur! Inserieren auch Sie für Ihre Firma in der Spur und erreichen Sie ca. tausend aktive wie auch ehemalige PfadfinderInnen mit Ihrer Werbung.

Mehr Informationen unter www.musegg.ch

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich



Herbstausgabe 3/09

EICHER DRUCK AG

Eicher Druck AG Grisigenstrasse 6 6048 Horw Telefon 041 340 16 47 www.eicherdruck.ch

die spur

78. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Die Sommerlager sind über die Bühne, die Nachbesprechungen hoffentlich auch. Bereits laufen wieder die ersten in dicken Wintermänteln durch die Strassen und die ersten Blätter fallen zu Boden. Der Herbst ist da! Ein Tipp von mir, geht noch in den Wald bevor es schneit☺In diesem Sinne frohe Ostern.

Noch eine kleine Anmerkung in eigener Sache. Die Spur ist eine Zeitschrift für alle aktiven Mitglieder der Pfadi Musegg, wie auch für alle ehemaligen. Wenn du also ein Bericht schreiben möchtest zu einem schönen Erlebnis deiner Pfadikarriere oder du bereits einen Bericht hast, den alle Lesen sollen, dann sende ihn doch bitte im Wordformat oder als PDF an spur@musegg.ch, danke.

Und nun viel Spass beim lesen

Ombre

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	4
Baloo	5
2. Stamm	7
KaaAkela	8
3. Stamm	9
7. Stamm	12
7. Stamm Raiders	13
Chill	15
9. Stamm	17
Rama	19
10. Stamm	19
Bagheera	21
APV	23

Redaktionsschluss: 01. November 2009

Impressum

Redaktion:	*Ombre Lukas Grimm, Grünring 4, 6005 Luzern, spur@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch
Archiv:	*Tlebok Hansjürg Kobelt, Oberhofstr. 7 6020 Emmenbrücke archiv@musegg.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	

Adressänderungen

Aktive:	*Linus Thomas Liniger, etat@musegg.ch
APV:	*Patrick von Dach, Mühleweg 12, 6043 Adligenswil, apvkassier@gmail.com

Liebe Musegglerinnen und Museggler

Die Sommerferien und somit auch die Sommerlager liegen bereits hinter uns. Sie bieten uns aber noch immer eine Vielzahl an Erinnerungen, so etwa die spannenden Nachtgeländespiele, die aufregenden Erlebnisse am Hike beziehungsweise an der Überlebensübung, der strahlende Sonnenaufgang oder das heftige Gewitter. Diese Anekdoten sollen uns in lebendiger Erinnerung bleiben und uns immer mit freudigem Gefühl an die Zeit im Corps Musegg zurückdenken lassen.

Als Abschluss der Sommerlagersaison fand das Merciässe statt, um den Leiterinnen und Leitern, den Abteilungsleitungsteams und den Coaches unseren Dank für die grosse Arbeit während dem ganzen Jahr und speziell für die Organisation und Durchführung der Sommerlager auszusprechen.

Mit dem Ende der Sommerferien gilt es aber auch wieder nach vorne zu blicken, neue Herausforderungen in Schule, Ausbildung oder Beruf anzunehmen und auch im Corps Musegg wieder für viele unvergessliche Momente zu sorgen. Dies soll vor allem in den Meuten, Trupps und Stämmen geschehen, aber auch das Corps will unter anderem am Georgstag oder am Höhlenwurm für eine Vielzahl an freudigen Erlebnissen sorgen und somit zum guten Corpsgeist und zu unserem Zusammenhalt beitragen.

Auch das Vennerlager in den Herbstferien soll jungen Musegglerinnen und Musegglern gemeinsame Pfadierlebnisse ermöglichen und sie davon überzeugen, welch verschworene Truppe das Corps Musegg ist.

In diesem Sinne: Auf das Corps Musegg!

CB / Markus Wirz, Corpsleiter
cb@musegg.ch

MEUTE BALOO

Liebe Spurlesende

Folgender Dialog soll sich nach neusten archäologischen Befunden einst zwischen einem griechischen Philosophen (P) und Baloo dem Bär (B) abgespielt haben:

P: „Sei gegrüsst, Baloo! Wie kann ich euch helfen?"
B: „Ich habe ein Problem! Ich soll bis morgen den Spurbericht geschrieben haben, doch ich habe keine Ahnung, wie ich dies anstellen soll! Bitte hilf mir!"
P: „Ach Baloo, wisst ihr, immer seid ihr im Stress. Probiert es doch mal mit Gemütlichkeit? Aber selbstverständlich werde ich euch helfen. Gehen wir euer Problem doch ruhig und überlegt an. Also, wo habt ihr in letzter Zeit denn eure Spuren hinterlassen?"
B: „Nun ja, wir waren im Sommerlager in Salouf."
P: „Sehr gut. Was habt ihr denn alles gemacht dort in den Bergen?"
B: „Ganz viel haben wir gemacht! Wir waren in einem uralten Dorf. Und da gab es eine Hexe und die haben wir bekämpft und wir haben lustige Spiele gemacht und Spezer gemacht und..."
P: „Aber Baloo, nicht so überstürzt. Die armen Spurlesenden können euch nicht folgen wenn ihr alles durcheinander erzählt! Beruhigt euch, beginnt noch einmal von vorne und erzählt Schritt für Schritt, Tat um Tat."
B: „Gewiss, entschuldige meinen Übereifer. Also werde ich es noch einmal versuchen. Die böse Hexe hat unser Dorf, Dawenry, zerstört. Deshalb sind wir zusammen mit den Pfadern in die Berge geflüchtet, da wir dachten, dort würde die Hexe uns nicht finden. Doch wir lagen falsch! Kaum war unser neues Dorf errichtet, tauchte die Hexe wieder auf und zerstörte unser Amulett, welches uns eigentlich vor ihr schützen sollte. Aber die Hexe war nicht die schlaueste und so konnten wir uns das Amulett Stück für Stück zurückerkämpfen. Einmal, als wir ganz alleine ohne die Pfader das Dorf bewachten, haben wir uns Pfeilbogen gebaut und uns im Schwertkampf trainiert, weil wir dachten, die Hexe würde uns angreifen. Aber die Hexe hatte die unbewaffneten Pfader angegriffen. Also gingen wir schnell zur nächsten Heilquelle und retteten sie! Doch als wir wieder zurückkehrten war plötzlich..."
P: „Gemütlichkeit Baloo, Gemütlichkeit!"
B: „Entschuldige bitte. Wo war ich? - Ah ja, am nächsten Tag hatte die Hexe einen heftigen Streit mit Zeus, welcher uns dafür mit einem Unwetter bestrafte. Aber wir reagierten schnell und flüchteten in die nahegelegene Turnhalle. Als wir wieder zurückkamen fanden wir die Hexe in unserem Dorf vor. Es kam zu einem kurzen Kampf und wir konnten sie überlisten und noch am selben Tag auf dem Scheiterhaufen verbrennen! Als Belohnung dafür nahm Zeus am nächsten Morgen sämtliche Kraft zusammen und erschuf Schnee mitten im Sommer! Welch eine Ehre mit einem solchen Geschenk verabschiedet zu werden!"
P: „Wahrlich, Baloo. Mancher Grieche würde viel für eine solche Auszeichnung geben! War Nyx[1] euch ebenso wohlgesonnen?"
B: „Beinahe. Nur zweimal störte sie uns in der Nacht. Beim ersten Mal entführte sie Lea und Johanna, brachte sie aber am frühen Morgen als Taiva, bzw. Calimera wieder zurück. Beim zweiten Mal verwandelte sie Alex in Fourmi, Nora in Nija, Pascal in Ergo, Noé in Hathi, Giacomo in Somnio, Max in Guignol, Claudia in Faja und Cédric in Enano."
P: „Nun denn, da hat sie wahrlich zugeschlagen! Hatte die Schweinegrippe es ebenso auf euch abgesehen?"
B: „Gewiss. Nun ja, wir hätten es auf die Titelseite schaffen können! Beinahe... Es gab da einen kleinen Irrtum zwischen uns und dem Lagerdraht. Es war nicht ganz die einzige Falschheit. Immerhin haben wir aus des Lagerdrahts Fehlern gelernt: Weisst du nicht, wie man ein Wort (z.B. einen Taufinamen) schreibt, so lasse es einfach weg und schreibe es gar nicht! Denn [...]"

Textteile fehlen

[1] Nyx: Griechische Göttin der Nacht

B: „ [...] und am **14. November** findet im Pfadiheim Hubelmatt ein Elternabend statt, wie die Welt ihn noch nie erlebt hat!"

P: „Da wär ich gerne dabei!
Nun Baloo, habe ich euch bei eurem Problem weitergeholfen? Wisst ihr nun, wie ihr euren Bericht gestalten wollt?"

B: „Ja du warst mir eine grosse Hilfe! Ohne dich hätte ich das nie geschafft!"

P: „Ach übertreibe es nicht. Ihr hättet das genau so gekonnt."

B: „Wie du meinst. Ich werde mich also jetzt dem Verfassen widmen."

P: „Gewiss. Alles Gute. Und wenn ihr wieder einmal nicht weiter wisst, so probiert es erst mal mit Gemütlichkeit. Gemütlichkeit, Baloo!"

Der Bericht, den Baloo auf der Basis dieses Gesprächs verfasst hat, wurde leider bis heute noch nicht gefunden. Lediglich einige Malereien konnten diesem Bericht zugeordnet werden:

Unsere neue Fahne!

Und was ist die Moral von der Geschicht'?
Zelte in den Bergen nicht!
Denn hat es auf dem Zelt mal Schnee,
gibt's drinnen einen kalten See!

Euses Bescht

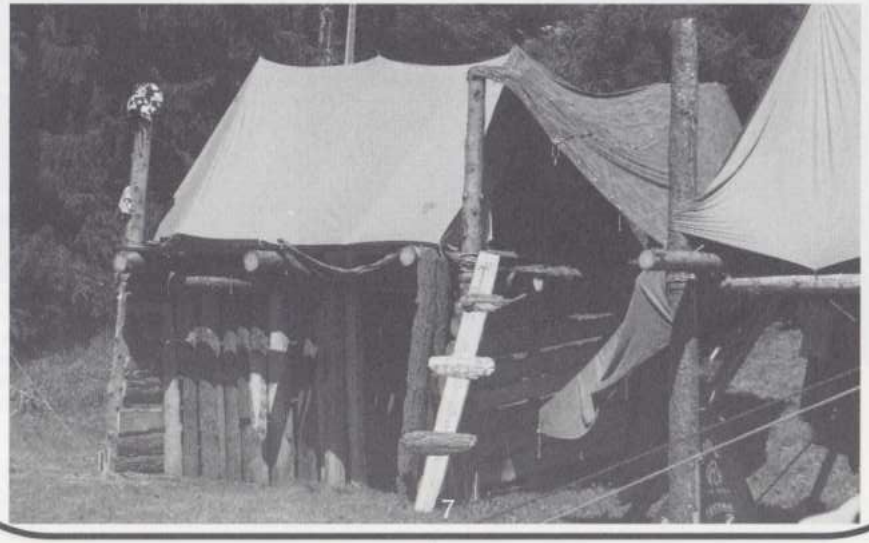
Meute Baloo

Genio, Calimera, Taiva, Wicky

Wir können auf ein grossartiges Lager zurückblicken. Es geschah viel zu viel, um alles zu erzählen, deshalb sind hier unsere Highlights zusammengefasst:

- Tolle Lagerbauten (viel zu viel Holz)...
- Supertoller Lagerplatz...
- Super Wetter, inklusive Schnee...
- GENIALE Wölfe...
- In der Nacht um 02:00 auf die ÜÜ geschickt werden....
- Feines Essen, dass man nicht hinter die Bäume kippen musste ;-)
- Super-schlüpfrige Spiele in der Turnhalle....
- Legendäres Bi-Pi Feuer....
- Erfrischende Leitertaufe.... (Willkommen, Göx mit X)
- Elternbesuchstag mit begeisterten Eltern....

Ganz im Allgemeinen ein Lager, dass sich sehen liess. Wir danken unserer Wolfsmeute Baloo und unseren Abteilungsgenossen, dem 5./6. Stamm, vielmals für dieses tolle Lager!



Kaa-Akela

Mit einem Apéro der superlativen starteten wir unsere 1. Klass-Kreuzfahrt. Der Car, welcher auch noch den 3. und den 8. Stamm als 2. Klasspassagiere aufnahm, ging es Richtung Gossau los. Schon in der 1. Nacht wurde unser im Casino erspieltes Geld gestohlen, so dass wir uns mit Hilfe eines kranken Pensionärs auf die Suche nach dem Dieb machten. Am Ende der Weltreise konnten wir den Dieb(welcher der Kapitän war) dingfest machen und in Hawaii unsere Kreuzfahrt beenden. Auch dieses Jahr wurden natürlich wieder neue Wölflis getauft ☺

Yves wurde zu Idefix, Eliane zu Souris, Annalena zu Ria, Leonie zu Squib, Lina zu Saphira, Johannes zu Tech und Meret zu Fiona.
Auch eine Leiterin wurde getauft! Christina wurde zu Arlynn.

Geschätzte Spurler
Liebe 3.Stämmler
Hochverehrte Leser

Ich möchte Sie hiermit herzlich zum Spurbericht des 3.Stammes begrüssen. Sie dürfen sich auf viele spannende Geschichten, Live-Reportagen und Bilder freuen. Nun gut, das mit der Live-Reportage lassen wir vielleicht. Es passt einfach so schön in diese Liste. Doch bevor es losgeht, noch etwas vorneweg. Einmal mit lesen angefangen, wird nicht mehr Radio gehört, gesprochen, geschis*** oder sonst irgendwelche ablenkende Aktivitäten nachgegangen.
Und looooos!!!
Alles begann, am 11.Juli des laufenden Jahres. Unzählige KaaAkelaner, 3.Stämmler sowie duzende 8.Stämmler fanden sich auf dem Anlegeplatz 3 ein, um eine unvergessliche Kreuzfahrt zu erleben. Doch bevor es richtig losgehen konnte, mussten wir zuerst noch zu unserem Schiff gelangen. Wie das bei Kreuzfahrten so ist, nimmt man dafür einen Reisecar. Die Zeit verstrich dank, „7 Zwerge, Männer allein im Wald" eher schnell.
Am Andwilischen Meer angekommen, wartete schon die „DS Versinkmeinicht" auf ihre Passagiere. Nach kurzer Zeit begannen einige sofort mit dem Errichten von Schlafplätzen, andere schleppten Holz und nicht wenige bauten die wirklich komfortable Knarki. Es war eine euphorische Stimmung als der Anker gelichtet wurde. Die Reise konnte beginnen.
Für Unterhaltung war auf jeden Fall gesorgt. Als einer der Höhepunkte der Reise, galt wohl das Erklimmen des „Schoggi-Säntis". Der Weg dahin zog sich jedoch sooooo in die Länge, dass die Reisegruppe mit grosser Verspätung dort eintraf, was ein Konsequenz nach sich zog. Man kann jedoch sagen, dass die Anschliessende Führung mit der nun Weltbekannten „Schoggi-Schnätze" der absolute Wahnsinn war. Hier eine kleine Kostprobe (man bedenke, dass wir in St.Gallen sind):
DE TÖTSCHSKREEN ISCH NÖD ZUM ALANGEE!!
DO VOREE SCHLOOF DIIII EERSCHT SCHOO IIIIII!
BIIIOOOOOOOOOOOSCHOGGI (diejenigen die an dieser Führung teilgenommen hatten, wissen, wovon ich hier berichte!!!!!)
Die Bäuche taten am Ende nicht nur wegen der zu viel gegessenen Schoggi weh.
Der Abstieg vom „Schoggi-Säntis" führte die Reisegruppe auf direktem Wege in die „nahegelegene" Badi. Die Wölf erwartete die Reisegruppe bereits.
Einige Passagiere wollten nach dem baden, duschen gehen. Dies erwies sich jedoch schwieriger und teurer als angenommen. Genaue Berichte fehlen an dieser Stelle. Frisch gewaschen, gekämmt und rasiert ging es zurück zum Schiff. Man erinnert sich nur ungern an den wenig später beginnende starken Seegang. Das halbe Deck wurde regelrecht überspült. Um den Wassermassen Herr zu werden, zogen die Passagiere ihre Pelerinen samt Regenhosen an und schaufelten Wassergräben um Sarasani und um die Schlafplätze. Es goss wie aus Kübeln!!! Wollen wir diese Erinnerung besser schnell wieder vergessen.
Als dann Taufe und Elternbesuchstag am gleichen Tag stattfanden, konnte man glauben, dass jetzt ein wenig Ruhe einkehren würde. Ruhe ja, aber nur für die Crew. Denn als auch die letzten Eltern sich mit dem Beiboot wieder in Richtung Hafen und somit auf den Heimweg begaben, ging die Überlebesübung los. Einige konnten es nicht glauben, denn sie dachten es gäbe keine mehr, andere hingegen waren Feuer und Flamme. Während die Passagiere ums überleben kämpften, genoss die Crew ein ruhiges Leben. Besonders diejenigen die sich ins Thermalbad begaben!
Am Ende des Überlebenskampfes, befanden sich die Passagiere auf einer einsamen Insel, denn das Schiff kenterte. Einsam? Fast. Denn es gab einen fiesen „Mitbewohner". Er hörte nur auf den Namen „Freitag". Dank guten Redekünsten und einem passendem Erpressungsmittel, war er bereit uns ein Schiff zu bauen um nach Hause zu segeln. Doch während dem Bau des Schiffes, öffnete Petrus wiederum seine Tore und es goss erneut aus Kübeln. Schlussendlich kamen alle heil zurück. Trotz genug Wasser während dem

Lager, konnten die Passagiere sowie die Crew es nicht lassen und gingen im KKL-Wasser baden. Als man noch auf den Wagenbachbrunnen ging, drohte man uns mit der Polizei! Was uns jedoch nicht gross störte. Man staunte nicht schlecht, als man den voll beladenen Peugeot Boxer Transporter im Inseli erblickte. Das Gepäck flog förmlich heraus. Wer Glück hatte, fand sein Gepäck eher schnell, wer nicht suchte und suchte und suchte und suchte.....! Am Ende war jedoch fast alles weg. Somit endete das SoLa09! Am nächsten Tag traf sich die Reisegruppe mit der Crew um den Film ICEAGE3 im Imax in 3D zu gucken.
Wie Sie sehen, liebe SpurleserIn, habe ich Ihnen nicht zu viel versprochen. Diese Geschichte geht einem wirklich unter die Haut. Es kommt einem vor, als wäre man direkt dabei gewesen. Man konnte die Spannung förmlich knistern hören, das Schreien der Kinder, die Wellen die gegen das Schiff peitschten, das Dröhnen des Schiffmotors.....!
Hiermit sind wir am Ende des heutigen Spurberichtes angelangt. Sie dürfen nun wieder den Radio starten, Ihre Aktien ins Wasser fallen lassen, mit Ihren Freunden über das Erlebte sprechen und alles das was Sie vorher tun wollten, es jedoch nicht taten, da Sie zu beschäftigt waren mit Lesen dieser wirklich spannenden Spurgeschichte. Ich wünsche Ihnen nun noch ein schönes „wieder-aufnehmen-der-Arbeit-Erlebnis" und verabschiede mich.
Im Abspann können Sie nun noch einige Wörter aus dem Lager entnehmen, welche durch ihre Einfachheit oder durch ihre Häufigkeit auffielen. Ebenfalls sehen Sie da noch einige Bilder aus dem SoLa.
VOLL LÖMMLIG
LÖMMLIG
GO LÖMMLE GO
AHHH LÖMMLE
SCHNÄPFE
SCHNÄTZE
HEY (NAMEN)!? JA (SAG DER NAMEN)? NÜÜÜÜÜT!!!!

Der Spurberichtschreibende!

Der famose TN Hochbau!

Das Suchen nach Gepäck

Besuch bei der Schoggi-Schnätze

Küche

Pfadi - Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

Wir haben, was Du brauchst:

- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
- u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 – 210 20 21
Geöffnet Mittwoch, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

Schon eine Weile ist es her, seit wir in einer kleinen Stadt, die in einem sagenumwobenen Lärchenwäldchen liegt, unserem König Aurus die letzte Ehre erwiesen haben. Atarka ist der Name dieses mystischen Ortes, von Normalsterblichen wird sie gerne auch Visperterminen genannt.
Tapfer und mutig haben die Bürger nach der heiligen Reliquie gesucht, schwierige, ja fast unlösbare Aufgaben gelöst und körperliches und geistiges Geschick gezeigt. Man erzählte sich, dass die Reliquie der mühevollen Suche nach einem würdigen Nachfolger des Königs ein Ende setzten sollte. Doch wer kämpft, dessen Körper und Seele können auf Erholung nicht verzichten: So amüsierte man sich des öfteren bei Spiel und Spass und gemütlichem Beisammensein.
Die Gefahren waren gross und beinahe wäre einer der unsrigen nicht mehr mit uns zurückgekehrt, doch zu guter Letzt ist es uns gelungen, die böse Macht zu bannen und die Krönung unseres neuen Königs Lutezius konnte mit einem gaumenerfreuenden, zarten Spannferkel-Schmaus gefeiert werden!

Als Einstieg ins neue Pfadi-Halbjahr haben die Venner und Jungvenner Ende August tatkräftig am GP-Tell in Udligenswil mitgeholfen, während die Jüngeren Unterhaltungsprogramm 1. Klasse der 3. Stufe geniessen durften.

Nun freut man sich in den Dörfern auf den Hügeln ob Luzern auf viele tolle Übungen!

7. STAMM
udligenswil udligenswil meierskappel

RAIDERS
The teachers of Chuck Norris

Die Sonne liess gerade die verschneiten Bergspitzen in ein zartes Rosa tauchen, in der Ferne erklangen bedächtig die Glocken der Bergkirchen und vereinzelt war der zornige Schrei eines jagenden Adlers zu vernehmen. Dann erklang sie, die Hymne der Helden und aus allen Himmelsrichtungen kamen sie zusammen: Superman, Ironman, Catwoman, Captain Planet, Suberman, the Phantom, the Thing, Silversurver und Batman – die wahren Helder dieser Erde! Doch ihre Zusammenkunft war aus übelstem Grunde erfolgt:

Seit Barack Obama Präsident der USA ist, gibt es auf dieser Welt keine Probleme mehr: Die Helden sind arbeitslos – und als Papierlose können sie weder ALV noch Hartz IV beziehen.

Captain Planet!

Spatenstich zum Projekt P.A.B.

So begannen die Helden sich selber zu beschäftigen. Sie stellten einander Fallen, wanderten über Berge, über Gletscher, über riesige Brücken, eroberten mit ehernen Eseln ganze Täler und seilten sich an den steilsten Klippen des Wallis über reissenden Flüssen ab. Dabei lebten sie nicht etwa in Zelten – nein, sie bauten sich ihr eigenes Haus. In achtkommafünf Metern Höhe.

Doch auf einmal trat Lord Nasty in diese Welt. Diese Ausgeburt der Hölle zog schlagartig die volle Aufmerksamkeit der Helden auf sich. Wäre Chuck Norris böse, dann wäre er Lord Nasty. Und so zog die Gefährtschaft der Helden, neu verstärkt mit 14 frischgebackenen Raiders, gegen diesen Allbösen in den Krieg. Blut floss, Knochen brachen, photographiert und ge-

Raiders on the Road

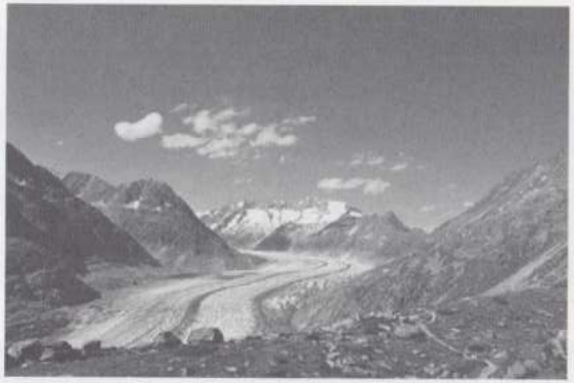
dichtet wurde, verzweifelte und feuchte Schlachten geschlagen und mit der russischen Mafia mit Waffen gedealt. Schliesslich gewannen sie den Krieg und somit die Freiheit dieser Welt zurück.

Beim BiPi-Feuer nahmen wir dann die neuen Raiders definitiv in unseren Kreis auf. Wir freuen uns, nun mit einer 23-köpfigen 3.Stufe ins neue Jahr zu starten.

In memoriam Pinky Wankle, the one and only hero of modern art.

Capt'n Planet

stehend von links: Gwonder, Flurry, Mykes, Bäri, Peco, Thilo
kniend: Cerva, Sholo



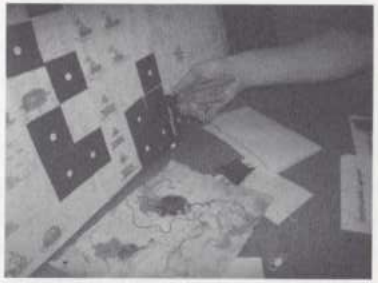
Überwältigender Hike mit Eiszeit-Flavor

Meute Chil

EBIKON BUCHRAIN

Liebe Spurlesende und Leser dieses Berichtes,

Die Meute Chil kann auf ein erfolgreiches Lager zurückblicken. Wir haben auf unserer Seefahrt vieles erlebt und durchgemacht. Wie zum Beispiel waren wir im berüchtigten Bermudadreieck oder mussten wir gegen Haie kämpfen.



Nun danken wir allen die an unser Lager etwas beigetragen haben und uns unterstützt haben.
Alle wieder gesund von unserer Reise und aus den Ferien zurück beginnt nun der Alltag wieder. Es wird wieder fleißig gehöckt und geplant.
Auch wir haben schon wieder einiges geplant:

Zum Beispiel haben wir (9. Stamm + Meute Chil) am 26.9.09 unseren traditionellen Lagerrückblick, dieses Jahr grillieren wir am Abend bei unserem Pfadiheim und schauen auf ein schönes Lager zurück.

Neu dürfen auch Simon Birrer v/o Shorty bei uns in der Wölflileitung begrüßen und sind voll motiviert mit ihm ein super Programm für unsere Wölfe zu organisieren.

Mit den besten Chil- Grüssen

Die Leitung der Meute Chil
Manuel Scheidegger v/o Stitch

thermo emch www.thermoemch.ch

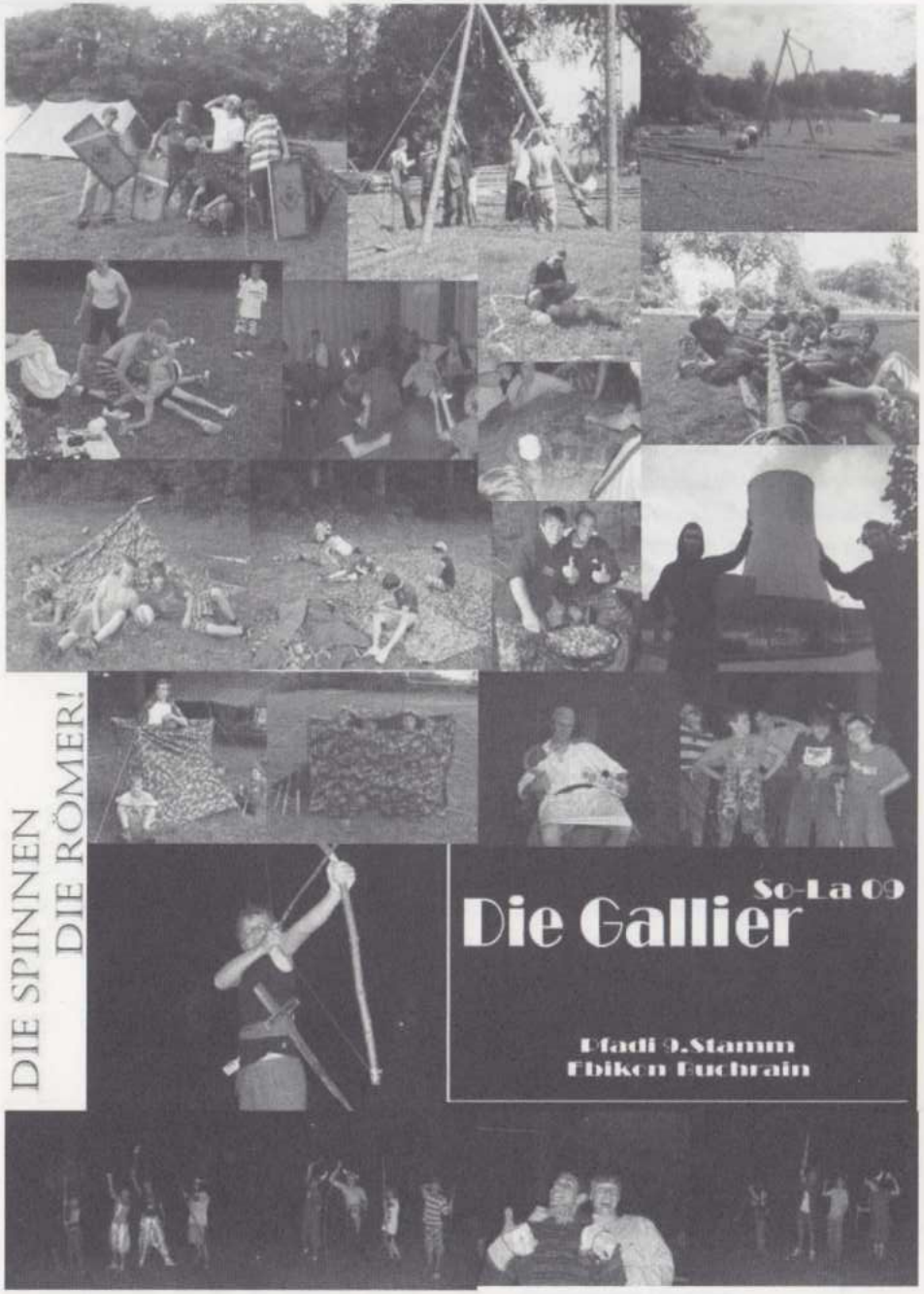
peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Datiert, 1.September 2009: *„Nach der verlorenen Schlacht um die gallischen Gebiete und der anschleissenden Festnahme durch die römische Übermacht ist meine Hoffnung auf eine baldige Freilassung auf ein Minimum gesunken.*
Nun sitze ich schon seit Tagen, zusammen mit meinen gallischen Freunden, in einem dunkeln, muffigen Verlies, irgendwo in Rom fest. Dabei hatte doch alles so gut begonnen…

…Nach einer zweitägigen Tour auf gallischen Drahteseln erreichten wir eine wunderbare Wiese, direkt am Waldrand. Dieser Ort war wie geschaffen für den bau einer neuen gallischen Siedlung. So machten wir uns daran unser zukünftiges Zuhause zu planen und kurz darauf begannen wir mit dem Aufbau des gallischen Dorfes. Kaum waren wir mit dem Aufbau fertig, begannen wir die umliegenden Ländereien zu erkunden und zu bewirtschaften.
Doch schon bald wurde uns bewusst, dass wir nicht der einzige gallische Stamm waren der sich in dieser Region angesiedelt hatte. Es entwickelte sich innert wenigen Tagen ein hitziger Konkurrenzkampf um die noch verbleibenden Gebiete.
Da Waffengewalt nicht alles ist, beschlossen wir uns in ganz anderen Fähigkeiten zu messen. So spielten wir unser Können in Disziplinen wie Blachen-Volleyball, gallischen Fussballspielen oder Zaubertrankbrauen. Bei der ersten gallischen Olympiade erlebte der Konkurrenzkampf seinen Höhepunkt. Leider wurde ab und zu auch zu illegalen Mitteln gegriffen. Damit spiele ich auf die zahlreichen Schmuggler an, die versuchten bis spät in die Nacht irgendwelche Waren über die Grenzen zu schmuggeln.
Wir waren so in unseren internen Konkurrenzkampf vertieft, dass wir eines Nachts ganz unerwartet von der Legion IX geweckt wurden. Angesichts der zahlenmässigen Überlegenheit der römischen Streitmacht sahen wir uns gezwungen mit den anderen gallischen Dörfern zu kooperieren und gemeinsam gegen die drohende Besetzung durch die Römer anzukämpfen.
Doch trotz vollem Einsatz beim Bau neuer Waffen und auch wenn wir die Römer beim „Burgenvölki" regelrecht in den Boden geschossen haben, erlagen wir schlussendlich der römischen Übermacht und wurden als Kriegsgefangene nach Rom verfrachtet.
Nun stelle ich mir die Frage, wie wohl die Zukunft von uns Gallier aussehen wird… wenn es dann eine gibt."



Kansas City

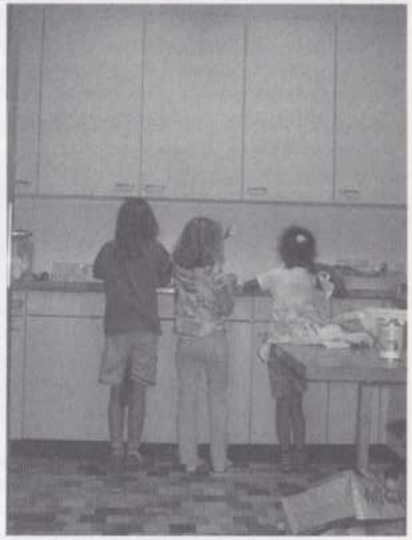
11. – 25. Juli 2009

Nach einer kurzen Wanderung durch die Prärie kamen wir in Kansas City, Riedern im Kanton Glarus, an und die 40 mutigen Cowboys und Indianer begannen mit dem Aufbau der Hochbauten und der Zelte. Es entstanden das Küchenzelt, der Saloon und natürlich der berüchtigte Marterpfahl. Heisses Wüstenklima prägte die ersten Tage und animierte zu lustigen, abkühlenden Wasserschlachten, lehrreichen Pioniertechnikblöcken und spannenden Geländespielen. Die älteren Pfaderinnen und Pfader bestiegen auf einer schweisstreibenden Wanderung den Wiggis (2283 m ü. M.) und übernachteten in einer idyllischen Alphütte. Beim Abstieg regnete es dann sehr stark. Erst am Sonntagmorgen besserte sich das Wetter schlagartig und Kansas City zeigte sich herausgeputzt und bei strahlendem Sonnenschein von seiner schönsten Seite. Die vielen Gäste brachten zur Freude der Cowboys und Indianer sehr viele Köstlichkeiten (Fleisch und Dessert) mit. Am Abend verabschiedete man sich von den jüngsten Cowboys und Indianern, den Eltern und allen andern Gästen.
Beim anschliessenden 24-Stunden-Game, einem Nachtgame und dem Hike wurden die älteren Teilnehmer in der zweiten Woche auf ihre Fähigkeiten als Cowboys und Indianer geprüft. Zur Belohnung durften sie sich im Hallenbad (warme Dusche) erholen. Das Beisammensein am letzten Abend in der Schiesshütte bleibt trotz strömendem Regen unvergesslich.
Müde und ein bisschen traurig machten sich die Cowboys und Indianer auf den Heimritt. Nach einem gemeinsamen Stammruf im Wagenbachbrunnen und im nahen See empfingen uns die Eltern herzlich mit einem trockenen Badetuch.

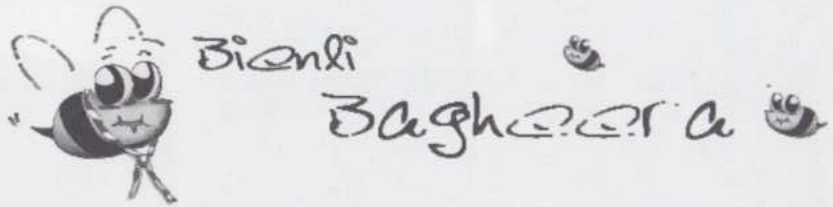
Ein grosses Dankeschön an alle, die uns im Lager unterstützt haben!

Meute Rama & 10. Stamm

SO-LA 09



↓
Abwaschen leicht gemacht: Man nehme Musik (besonders geeignet: Abba – DancingQueen, Highschool-Musical, Wickie-Song, Trude Heer's „ich will keine Schokolade" oder andere Motivations-Musik), füge die Abwasch-Ämtli-Gruppe hinzu, dazu eine Prise Lautstärke, sowie Koch-Kellen-Mikrophone.
Ergebnis: Motivierte Bienli, lustiges und beliebtes Abwasch-Ämtli, sowie „es riise Gaudi"!! ☺



An die ehrenwerte Spur-Leserschaft

Wir hoffen natürlich, dass ihr ein ebenso suuuper-tolles, unvergessliches und meist trockenes Sommerlager verbracht habt wie wir.

Am Morgen des 11. Julis haben sich nämlich die – von Wickie persönlich auserwählten – stärksten und mutigsten Wikingermädels des ganzen Landes besammelt, um mit ihrem grossen Wikingerschiff in Oberbipp das Festland für eine geheime Mission zu verlassen.

Und so verbrachten wir zehn super Tage auf unserem Schiff auf der Suche nach dem verschollenen Schatz.
Dabei…
… entdeckten wir neue Inseln, in denen wir uns erst orientieren mussten (Foto-OL und Dählhölzli-Besuch in Bern)
…fielen wir in der Badi von Wangen an der Aare auch kurz mal von Bord und genossen die Abkühlung nach der Wanderung
… trafen wir den Pfadigeist und seine zwei Helfer, welche den mutigen Wikingermädels ihre lang ersehnten Bienli-Namen verkündeten
… lernten wir einige Knöpfe der Wikinger-Technik, damit wir auch ja die Segel richtig befestigten (oder eher, damit wir danach stolze Besitzerinnen von Abzeichen auf der Bienli-Uniform sein konnten ;))
… lernten wir bei den offiziellen „Bienlis-gegen-die-Köche-Rotzete“ auch bekannt unter „Matratzen-Burg-Schlachten“ wie die echten Wikinger zu kämpfen
… erholten wir uns bei Handpeelings, Gurkenmasken und dem heiss geliebten Maizena-Spiel auch mal vom harten Schiffsalltag
… durfte natürlich auch ein Wickie-Kino-Abend nicht fehlen
… wurde auch immer fleissig gemunkelt und „ge'Socke-pöschtlet“

und natürlich liessen wir den kranken Wickie nicht im Stich und konnten am Schluss den verschollenen Schatz sicher auf unser Wikingerschiff bringen.

Was das Schiffsleben allgemein betrifft, da möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei unseren drei Jungs in der Kombüse (Wako, Chisto und Gusto, auch bekannt unter Scherwin, Dario und Marco ;))bedanken. Ihr habt uns vorzüglich verköstigt und auch sonst sehr viel zur gelungenen Reise beigetragen. MERCI VELL MOL!!!

Auf der nächsten Seite findet ihr noch einige Impressionen zum Sola.

Mpg
Souris, im Namen der ganzen Bagheera-Leitung

APV – Berichte im Überblick

- **Neue APV Vertretungen im Ausland**
- **Mit dem APV zum Brunch auf den Sonnenberg**
- **Statuten Altpfadfinderverband Musegg Luzern**
- **Nachrufe**
- **Programmvorschau**

Neue APV Vertretungen im Ausland

Mitglieder unseres Verbandes sind nicht nur in der Schweiz anzutreffen, es gibt auch eine Auslandkolonie von etwa 20 ehemaligen Musegglern. Ein Wiedersehen mit ehemaligen Pfadikameraden im Ausland ist natürlich immer ein spezielles Ereignis.

So geschehen kürzlich in Shanghai. Dort trafen sich am 9. Juli **Heidi Hadorn-Schiess, Kibitz**, ehemals Grün-Weiss (Tochter unserer Mitglieder Eskimo und Essig), **August Keller, Haxe**, ehemals Rot-Weiss und der **Präsident Silo**, ehemals Gelb. Am besagten 9. Juli wurde im Beisein von Haxe's Frau und unserer chinesischen Geschäftsführerin auch gleich die Sektion Shanghai aus der Taufe gehoben, selbstverständlich bei einem feinen chinesischen Essen. Es könnte ja sein, dass noch andere APVlerInnen sich in China tummeln, deshalb hier die Email Adressen unserer Vertretungen in Shanghai:

august@keller-stolz.ch
heidi.hadorn@ef.com

Die zweite Sitzung fand bereits am 18. August statt, als nämlich **Eskimo und Essig** zur Geburt von **Emil Emanuel Hadorn**, geboren am 14.July 2009 mit 3 kg und 50cm, zu ihrer Tochter reisten und im Auftrag des Präsidenten eine ordentliche Sitzung abhielten. Der Berichterstatter Essig liess verlauten, dass der kleine Kibitz ausser Görpsen und Fürzen noch nichts Brauchbares verlauten liess, die Sitzung jedoch gesittet verlaufen ist und in den frühen Morgenstunden ordnungsgemäss geschlossen wurde.

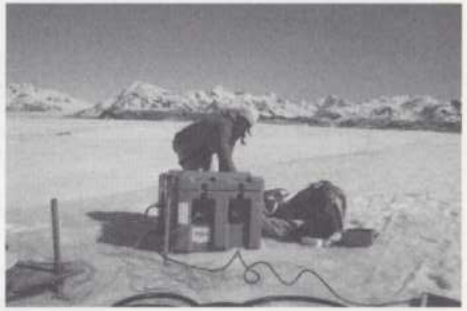
Letzthin erhielt der Präsident ein Mail aus Kyiv, Hauptstadt der Ukraine. Absender war **Christoph Brun, Yeti**, ehemals Rot-Weiss. Seit knapp zwei Monaten amtet Yeti als Verteidigungsattaché auf der Schweizer Botschaft in der ukrainischen Hauptstadt. Wie Kibitz und Haxe würde sich auch Yeti über einen Besuch freuen (Kyiv liegt etwa auf halbem Weg zwischen dem Maihof und Shanghai). Yeti hat auch bereits ein Musegg Gspändli gefunden, nämlich Peter H. Bütler alias Rippli, der als Vertreter internationaler KMUs dort tätig ist. Recherchen des Präsidenten haben allerdings ergeben, dass Rippli noch nicht Mitglied beim APV ist. Er wird hiermit aufgefordert, beim Lesen dieser Zeilen aus Yeti's SPUR sich umgehend beim Präsidenten zu melden. Hier die Koordinaten von Yeti, der sich freuen würde, Post aus der Schweiz zu erhalten:

Colonel GS Christoph Brun
Defence Attaché for Ukraine, Belarus & Armenia

Federal Department of Defence,
Civil Protection and Sports DDPS
Swiss Armed Forces

Embassy of Switzerland
Vul. Kozyatynska 12
P. O. Box 114
UA-01015 Kyiv (Ukraine)
Phone: +380 44 281 61 31
Fax: +380 44 280 68 54
mailto:christoph.brun@eda.admin.ch

Wen es nicht unbedingt gegen Osten zieht hat auch die Möglichkeit nach Alaska zu fliegen. Auch dort ist der APV neuerdings vertreten. Nach Fairbanks hat es für die nächsten 4–5 Jahre **Barbara Trüssel, Etna**, ehemalige Wölflileiterin bei Chil, verschlagen. Nach Durchsicht des www scheint Etna an der University of Alaska in Fairbanks Geophysik zu studieren. Falls jemandem die Schweizer Gletscher zu klein sind soll sich umgehend mit Etna in Verbindung setzten: Hier ihre Anschrift:



Barbara Truessel / Etna
1719 Coyote Trail
Fairbanks, AK 99709
USA
b.truessel@gmail.com

Mit dem APV zum Brunch auf den Sonnenberg

Es herbstelt, ein kühler Wind weht um die Ohren, der Wintermantel liegt griffbereit im Schrank ... und die APV Familie sitzt gemütlich an der Wärme beim Brunch auf dem Sonnenberg ob Kriens. Bei trockenem Wetter besteht sogar die Möglichkeit eines Minigolfturniers und einer Uslüftete auf dem Sonnenberg mit dem Besuch der legendären Wolfsschlucht. Und wann bist du letztmals mit dem blauen Bähnli auf den Sonneberg gefahren?

Der Vorstand freut sich viele ehemaligen Museggler und Museggle rinen mit ihren Familien sowie aktive Leiter und Leiterinnen willkommen zu heissen.

Für unsere Kinder stehen Spiele bereit, damit sich die Grossen in Ruhe dem Schlemmen und Gedankenaustausch hinwenden können.

Datum	**Sonntag, 15. November 09**
Ort	Hotel Sonnenberg
Eintreffen	ab 9 Uhr (Bähnli fährt erst ab 10 Uhr, jedoch nicht bei Schnee und Sturm!) Preise: Einfach CHF 9.-, retour CHF 6.-, Kinder bis 16 J mit Erwachsene gratis
Anreise	Mit dem Trolleybus 1 bis zur Haltestelle "Kriens" und von dort ca. 350 m zur Bähnlistation. Mit dem eigenen Fahrzeug oder einer kleinen Wanderung ab Obergütsch (Bus Nr. 10) oder Dattenberg (Bus Nr. 11)
Kosten	CHF 25.- für Erwachsene CHF 15.- für Kinder bis 14 Jahre CHF 5.- für eine Runde Minigolf (nur bei trockener Witterung)

Anmeldung

Name _____ Anzahl Erwachsene ____ Anzahl Kinder ____

Vorname _____ Ich / Wir kommen mit dem Bähnli um 10 Uhr ____

Wohnort _____ Telefon _____

Diese Anmeldung bis **spätestens 8. November** senden an:

Philipp Wickie
Bösfeldstrasse 5
6020 Emmenbrücke
Tel. 941 280 00 23

oder per Fax an: 041 280 00 25
oder per email an: philipp.ambuehl@gmx.ch

Statuten Altpfadfinderverband Musegg Luzern (APV)

Die an der Generalversammlung vom 20. Dezember 2008 genehmigte teilrevidierte Fassung ist ab sofort im Internet unter www.musegg.ch/apv zu finden.

Der „Sensemann" macht leider keine Sommerferien. Die ehemaligen Orangen haben einen weiteren Kameraden durch Hinschied verloren.

Am 10. August dieses Jahres verstarb völlig unerwartet ***Armin Gloggner*** im Alter von 76 Jahren. Ein unglücklicher Sturz wurde ihm zum Verhängnis und führte zu seinem Tode. Armin war in den Nachkriegsjahren bei der Patrouille „Wiesel".
Der Verstorbene war während seiner Berufszeit Hoteldirektor in Basel.
Für die ehemaligen Orangen ist dieses Todesfall besonders bitter, da Armin ein allseits geschätzter Kamerad war, der kaum ein Ehemaligen-Treffen versäumt hatte. Die ehemaligen Orangen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen entbieten wir unser herzliches Beileid.

René Gilliéron, Genf 21.8.09

Vorschau auf bevorstehende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

APV Turnen

Jeweils **am Mittwochabend** während der Schulzeit
von 18.15 -19.45 Uhr in der Steinhof Turnhalle
mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Waldegg in Horw
Auskunft erteilt Hansruedi Seinet, Quatsch, Tel. G 041 249 44 44

Bebbi Treffen

Mittwoch, 11. November 2009
Zu den Feierlichkeiten zum offiziellen Fasnachtsbeginn laden die APV-Bebbies zum gediegenen Nachtessen
Falls Du bei der Sektion Basel angemeldet bist, wirst Du eine Einladung erhalten

Brunch auf dem Sonnenberg

Sonntag, 15. November 2009 ab 09.00 Uhr
im Restaurant Sonnenberg auf dem gleichnamigen Berg oberhalb Kriens
Ein kühler, herbstlicher Sonntagmorgen. Wieder einmal Zeit, um gemütlich zu Zmörgele. Anschliessend etwas frische Luft schnappen täte dem Gemüt auch gut. Genau das bieten wir dir mit deiner Familie oder Pfadikollegen und -kolleginnen.

Genauere Angaben mit der Anmeldung findest du in dieser SPUR und auf unserer Homepage

Mitgliederversammlung Heimverein Hubelmatt und APV

Samstag, 19. Dezember 2009
im Pfadiheim Hubelmatt, Luzern
Beginn mit Apéro um 16.30 Uhr
GV des Heimvereins um 17 Uhr, GV des APV um 18 Uhr
Die APV Mitgliederversammlung ist im Monat Dezember wie das Apéro vor einem feinen Essen. Bei einem guten Tropfen und einer excellenten "Fingerfood" nehmen wir uns Zeit füreinander und stimmen uns auf das bevorstehende Weihnachtsmahl ein.
Nach den geschäftlichen Programmen, dem Geniessen der einzigartigen Güggali und den Produktionen wird Dir auch noch Zeit bleiben, um Dich mit Deinen Pfadikameraden zu unterhalten.
Die Einladungen werden Dir gegen Ende November zugestellt.

Auskunft

Bei Fragen zu den bevorstehenden Anlässen kannst Du Dich auch an den APV Präsidenten wenden:
Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden.
Schau doch mal rein bei www.musegg.ch > APV